

## Albertinen Haus

Sellhopsweg 18-22  
22459 Hamburg



**85%** Weiterempfehlung (Ø 81%)  
604 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

### Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	127
Vollstationäre Fallzahl	1963
Teilstationäre Fallzahl	600
Ambulante Fallzahl	1572
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten</li> <li>• Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen</li> <li>• Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)</li> <li>• Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten</li> <li>• Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien</li> <li>• Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher</li> <li>• Doktorandenbetreuung</li> </ul>
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin</li> </ul>
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Akademisches Lehrkrankenhaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Universität Hamburg</li> </ul>

Versorgungsverpflichtung Psychiatrie



Name des Krankenhausträgers

Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH

Art des Krankenhausträgers

freigemeinnützig

Institutionskennzeichen / Standortnummer

260200171-02

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

## Ansprechpartner und Kontakt

### Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführer Ralf Zastrau

Tel.: 040 / 5588 - 1301

E-Mail: [ralf.zastrau@immanuelalbertinen.de](mailto:ralf.zastrau@immanuelalbertinen.de)

### Ärztliche Leitung

Chefarzt Prof. Ulrich Thiem

Tel.: 040 / 5581 - 1350

E-Mail: [ulrich.thiem@immanuelalbertinen.de](mailto:ulrich.thiem@immanuelalbertinen.de)

### Ärztliche Leitung

Chefarzt Prof. Hinnerk Becker

Tel.: 040 / 5588 - 2178

E-Mail: [hinnerk.becker@immanuelalbertinen.de](mailto:hinnerk.becker@immanuelalbertinen.de)

### Pflegedienstleitung

Pflegedienstleitung Alberto da Silva Correia

Tel.: 040 / 5588 - 2474

E-Mail: [alberto.correia@immanuelalbertinen.de](mailto:alberto.correia@immanuelalbertinen.de)

### Verwaltungsleitung

Geschäftsführung Ralf Zastrau

Tel.: 040 / 5581 - 1301

E-Mail: [ralf.zastrau@immanuelalbertinen.de](mailto:ralf.zastrau@immanuelalbertinen.de)

### Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanager Tom Krause

Tel.: 040 / 5581 - 1873

E-Mail: [tom.krause@immanuelalbertinen.de](mailto:tom.krause@immanuelalbertinen.de)

## Leistungsspektrum

### ▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

**S72:** Knochenbruch des Oberschenkels

**Anzahl:** 210

**Anteil an Fällen:** 13,5 %

**I50:** Herzschwäche

**Anzahl:** 141

**Anteil an Fällen:** 9,1 %

**I63:** Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt

**Anzahl:** 131

**Anteil an Fällen:** 8,4 %

**S32:** Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

**Anzahl:** 110

**Anteil an Fällen:** 7,1 %

**J15:** Lungenentzündung durch Bakterien

**Anzahl:** 100

**Anteil an Fällen:** 6,4 %

**J44:** Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

**Anzahl:** 56

**Anteil an Fällen:** 3,6 %

**R26:** Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit

**Anzahl:** 53

**Anteil an Fällen:** 3,4 %

**I35:** Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht

**Anzahl:** 48

**Anteil an Fällen:** 3,1 %

**M80:** Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

**Anzahl:** 43

**Anteil an Fällen:** 2,8 %

**S42:** Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

**Anzahl:** 42

**Anteil an Fällen:** 2,7 %

**E86:** Flüssigkeitsmangel

**Anzahl:** 37

**Anteil an Fällen:** 2,4 %

**A41:** Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

**Anzahl:** 33

**Anteil an Fällen:** 2,1 %

**C18:** Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

**Anzahl:** 32

**Anteil an Fällen:** 2,1 %

**I21:** Akuter Herzinfarkt

**Anzahl:** 30

**Anteil an Fällen:** 1,9 %

**U50:** Einschränkung der Bewegungsfähigkeit

**Anzahl:** 29

**Anteil an Fällen:** 1,9 %

**E87:** Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts

**Anzahl:** 28

**Anteil an Fällen:** 1,8 %

**N39:** Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

**Anzahl:** 28

**Anteil an Fällen:** 1,8 %

**T84:** Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

**Anzahl:** 26

**Anteil an Fällen:** 1,7 %

**M16:** Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes

**Anzahl:** 25

**Anteil an Fällen:** 1,6 %

**M54:** Rückenschmerzen

**Anzahl:** 24

**Anteil an Fällen:** 1,6 %

### ▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

**1-771:** Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)

**Anzahl:** 2023

**Anteil an Fällen:** 34,7 %

**8-550:** Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung

**Anzahl:** 1861

**Anteil an Fällen:** 31,9 %

**9-984:** Pflegebedürftigkeit

**Anzahl:** 1209

**Anteil an Fällen:** 20,8 %

**9-200:** Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

**Anzahl:** 395

**Anteil an Fällen:** 6,8 %

**8-982:** Palliativmedizinische Komplexbehandlung

**Anzahl:** 116

**Anteil an Fällen:** 2,0 %

**1-610:** Diagnostische Laryngoskopie

**Anzahl:** 52

**Anteil an Fällen:** 0,9 %

**9-320:** Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

**Anzahl:** 43

**Anteil an Fällen:** 0,7 %

**1-632:** Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

**Anzahl:** 28

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

**1-613:** Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop

**Anzahl:** 26

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

**8-500:** Tamponade einer Nasenblutung

**Anzahl:** 10

**Anteil an Fällen:** 0,2 %

**1-631:** Diagnostische Ösophagogastroskopie

**Anzahl:** 10

**Anteil an Fällen:** 0,2 %

**1-266:** Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt

**Anzahl:** 8

**Anteil an Fällen:** 0,1 %

**8-191:** Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen

**Anzahl:** 8

**Anteil an Fällen:** 0,1 %

**1-774:** Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)

**Anzahl:** 6

**Anteil an Fällen:** 0,1 %

**8-831:** Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

**Anzahl:** 6

**Anteil an Fällen:** 0,1 %

**3-20x:** Andere native Computertomographie

**Anzahl:** 6

**Anteil an Fällen:** 0,1 %

**8-018:** Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung

**Anzahl:** 4

**Anteil an Fällen:** 0,1 %

**5-431:** Gastrostomie

**Anzahl:** 4

**Anteil an Fällen:** 0,1 %

**6-002:** Applikation von Medikamenten, Liste 2

**Anzahl:** 4

**Anteil an Fällen:** 0,1 %

**8-914:** Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,0 %

## Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Psychologische Behandlung von Krebskranken

Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin

Sprechstunde für spezielle psychische Krankheiten

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol
Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen
Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

## Ärztliche Qualifikation

Akupunktur
Ärztliches Qualitätsmanagement
Geriatric
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Kardiologie
Neurologie
Palliativmedizin
Physikalische Therapie und Balneologie
Physikalische und Rehabilitative Medizin
Psychiatrie und Psychotherapie
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Suchtmedizinische Grundversorgung

## Pflegerische Qualifikation

Bachelor
Basale Stimulation
Bobath
Deeskalationstraining
Diplom
Ernährungsmanagement
Geriatric
Hygienebeauftragte in der Pflege

Kinästhetik
Leitung einer Station / eines Bereiches
Palliative Care
Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Pflege in der Rehabilitation
Praxisanleitung
Qualitätsmanagement
Schmerzmanagement
Sturzmanagement
Wundmanagement

## Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Atemgymnastik/-therapie
Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneippanwendungen
Behandlung durch Einstechen von Nadeln an bestimmten Punkten der Haut - Akupunktur
Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur
Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Berufsberatung und Beratung zur Wiedereingliederung in den Alltag nach einer Krankheit (Rehabilitationsberatung)
Besondere Formen und Konzepte der Betreuung von Sterbenden, z.B. Hospiz, Trauerbegleitung
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Bewegungsbad und Wassergymnastik
Blutspende zur späteren Übertragung auf den Spender selbst, z.B. im Vorfeld von Operationen
Diät- und Ernährungsberatung
Fußreflexzonenmassage
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode für Erwachsene bzw. Kinder bei hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapie
Leistungsangebote zur Vorbeugung von Krankheiten, z.B. Nichtraucherurse, Sportgruppen für Herzranke
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage

Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Medizinische Fußpflege
Naturheilverfahren/Homöopathie/Pflanzentherapie
Pflegekonzept zur Förderung wahrnehmungsbeeinträchtigter, z.B. bewusstloser Menschen - Basale Stimulation
Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge, Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Angebot für Personen mit Nervenkrankheiten, z. B. Schlucktherapie
Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik)
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten
Stimm- und Sprachtherapie - Logopädie
Therapie und Beratung bei künstlichem Darm- bzw. Blasenausgang (Stoma)
Training und Beratung bei Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten
Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## Aspekte der Barrierefreiheit

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung**

Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung



▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Besondere personelle Unterstützung

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien**

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Angebot eines Dolmetschers, der gesprochenen Text von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache überträgt

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

▼ **Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen**

Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen

Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

**Personelle Ausstattung**

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ <b>Ärzte ohne Belegärzte</b>	18,26	100,56
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,26	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,25	
in stationärer Versorgung	18,01	—
▼ <b>davon Fachärzte</b>	8,07	243,25
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,07	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,10	
in stationärer Versorgung	7,97	—
▼ <b>Ärzte ohne Fachabteilungs-zuordnung</b>	1,26	1557,94
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,26	—
▼ <b>davon Fachärzte</b>	1,00	1963,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,00	—
<b>Belegärzte</b>	—	—

▼ **Pflegekräfte**

	<b>Vollkräfte</b>	<b>Fälle je Vollkraft</b>
▼ <b>Krankenpfleger</b>	44,02	44,59
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	42,13	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,89	
in ambulanter Versorgung	0,25	
in stationärer Versorgung	43,77	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	3,66	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,61	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,66	—
▼ <b>Kinderkrankenpfleger</b>	0,78	2516,67
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,78	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ <b>Altenpfleger</b>	24,54	79,99
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,54	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,25	
in stationärer Versorgung	24,29	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	3,86	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,86	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,86	—
▼ <b>Pflegeassistenten</b>	3,69	531,98
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,69	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,69	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ <b>Krankenpflegehelfer</b>	4,08	481,13
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,05	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,03	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,08	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ <b>Pflegehelfer</b>	1,88	1044,15
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,88	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,88	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ <b>Medizinische Fachangestellte</b>	2,11	930,33
---------------------------------------	------	--------

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,11	
---------------------------------------	------	--

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
--	---	--

in ambulanter Versorgung	—	
--------------------------	---	--

in stationärer Versorgung	2,11	—
---------------------------	------	---

<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
-------------------------------------	---	--

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
---------------------------------------	---	--

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
--	---	--

in ambulanter Versorgung	—	
--------------------------	---	--

in stationärer Versorgung	—	—
---------------------------	---	---

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

**Vollkräfte**

▼ <b>Diplom-Psychologen</b>		0,69
-----------------------------	--	------

mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0,69
---------------------------------------	--	------

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		—
--	--	---

in ambulanter Versorgung		—
--------------------------	--	---

in stationärer Versorgung		0,69
---------------------------	--	------

▼ <b>Ergotherapeuten</b>		9,20
--------------------------	--	------

mit direktem Beschäftigungsverhältnis		9,20
---------------------------------------	--	------

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		—
--	--	---

in ambulanter Versorgung		—
--------------------------	--	---

in stationärer Versorgung		9,20
---------------------------	--	------

▼ <b>Klinische Neuropsychologen</b>	2,70
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,70
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,70
▼ <b>Kunsttherapeuten</b>	0,31
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,31
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,31
▼ <b>Logopäden/ Klinische Linguisten/ Sprechwissenschaftler/ Phonetiker</b>	3,10
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,10
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,10
▼ <b>Masseure/ Medizinische Bademeister</b>	7,34
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,34
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	7,34
▼ <b>Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA)</b>	0,25
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,25

▼ **Physiotherapeuten** 18,40

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 18,40

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung 3,00

in stationärer Versorgung 15,40

▼ **Sozialarbeiter** 3,50

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 3,50

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 3,50

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

**Vollkräfte**

▼ **Diplom-Psychologen** —

mit direktem Beschäftigungsverhältnis —

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung —

**Hygiene und Hygienepersonal**

▼ **Hygienepersonal**

**Vorsitzender der Hygienekommission**

Ltd. Krankenhaushygienikerin Dr. med. Katja Gräfin von Hochberg

Tel.: 040 / 5588 - 4980

E-Mail: [katjagraefinvonhochberg@immanuelalbertinen.de](mailto:katjagraefinvonhochberg@immanuelalbertinen.de)

Hygienekommission  jährlich  
eingerrichtet

Krankenhaushygieniker 0,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 0,00

Hygienebeauftragte Pflege keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben



## ▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu  
hygienebezogenen Themen



Teilnahme an der (freiwilligen)  
„Aktion Saubere Hände“ (ASH)



Teilnahme (ohne Zertifikat)

Jährliche Überprüfung der  
Aufbereitung und Sterilisation  
von Medizinprodukten



System zur Überwachung von  
im Krankenhaus erworbenen  
Infektionen  
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System  
- KISS)



Teilnahme an anderen  
Netzwerken zur Prävention von  
im Krankenhaus erworbenen  
Infektionen



MRE-Netzwerk Hamburg AG Hygiene Hamburg

Öffentlich zugängliche  
Berichterstattung zu  
Infektionsraten



▼ **Hygienemaßnahmen  
beim Legen zentraler  
Venenkatheter**



Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	ja
Beachtung der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels	ja
Verwendung steriler Handschuhe	ja
Verwendung steriler Kittel	ja
Verwendung einer Kopfhaube	ja
Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes	ja
Verwendung eines sterilen Abdecktuches	ja
Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja

▼ **Standard für die  
Überprüfung der  
Liegedauer von  
zentralen  
Venenverweilkathetern**



Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
--	----

▼ **Leitlinie zur  
Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst nein

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

**Durchführung einer Antibiotikaprophylaxe vor der Operation** keine Durchführung von Operationen

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/ keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe ja


Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja


Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja


▼ Erhebung des  **Händedesinfektionsmittelverbrauchs**


Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

**Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:**

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer 

Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung 

Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts 

Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren 

**Arzneimitteltherapiesicherheit**

**Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)** ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ **Verantwortliches Personal**

**Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit**

Ärztlicher Direktor Dr. Rosenkranz Michael  
Tel.: 040 / 5588 - 2216  
E-Mail: [michael.rosenkranz@immanuelalbertinen.de](mailto:michael.rosenkranz@immanuelalbertinen.de)

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht Arzneimittelkommission

**Pharmazeutisches Personal**

Apotheker 1

Weiteres pharmazeutisches Personal

0

Erläuterungen

Beratung durch die Apotheke Antares

### ▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen



Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder



Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese



Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)



Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)



Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung

Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis



Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung

Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)



Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme



Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln



Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln



Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## Klinisches Risikomanagement

### ▼ Verantwortlichkeiten

#### Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Datenschutz Tom Krause

Tel.: 0151 / 19542161

E-Mail: [tom.krause@immanuelalbertinen.de](mailto:tom.krause@immanuelalbertinen.de)

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Direktorium (GF, ÄD, PDL), QM monatlich

### ▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung 11.09.2017

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung 11.09.2017

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung 11.09.2017

[Ergebnis der Patientenbefragung](#)

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	—
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	—
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	—
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✓ Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung 11.09.2017
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	—
Klinisches Notfallmanagement	✓ Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung 11.09.2017
Schmerzmanagement	✓ Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung 11.09.2017
Sturzprophylaxe	✓ Jahresauswertung des Sturzgeschehens 20.04.2017
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegegeschwüren	✓ Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung 11.09.2017
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓ Auditprotokolle und RM-Selbstbewertung 11.09.2017
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓ Tumorkonferenzen 2018 Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen 2018 Palliativbesprechungen 2018 Qualitätszirkel 2018

#### ▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet	✓ monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✓ Einführung von Patientenarmbändern, Fehlerbehebung bei Softwareschnittstellen, Erstellung von Standards, Präzisierung von Standards, Nachschulungen, Information/Schulung von Mitarbeitern.
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	✓ 01.01.2015

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen  halbjährlich

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse  monatlich

#### ▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems  • CIRS Medical

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet  monatlich

## **Ambulanzen**

#### ▼ **Ambulante Geriatrische Rehabilitation AGR (Medizinisch-Geriatriische Klinik)**

Art der Ambulanz	Ambulante Geriatrische Rehabilitation AGR
Krankenhaus	Albertinen Haus
Fachabteilung	Medizinisch-Geriatriische Klinik

#### ▼ **Privatambulanz (Medizinisch-Geriatriische Klinik)**

Art der Ambulanz	Privatambulanz
Krankenhaus	Albertinen Haus
Fachabteilung	Medizinisch-Geriatriische Klinik


## **Patientenzufriedenheit allgemein**

▼ **Weiterempfehlung** **85%** 

Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen? **85 %** der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen. Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %

▼ **Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung** **85%** 

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt? **82%** 

Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen? **87%** 



Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?	84%	
Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?	87%	
<b>▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung</b>	<b>82%</b>	
Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?	82%	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?	85%	
Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	79%	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	80%	
<b>▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service</b>	<b>75%</b>	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	71%	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	78%	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	76%	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	78%	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?	74%	

## Nicht-medizinische Serviceangebote

**Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.**

Andachtsraum

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)  
Vegetarischer Verpflegung ist möglich.

Ein-Bett-Zimmer

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer  
Mediennutzung, Kosten pro Tag 2,50 EUR

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
Internetanschluss am Bett/im Zimmer Mediennutzung, Kosten pro Tag 1,00 EUR
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (kostenfrei)
Mutter-Kind-Zimmer
Rundfunkempfang am Bett (kostenfrei)
Schwimmbad/Bewegungsbad
Seelsorge
Telefon am Bett Telefonnutzung, Kosten pro Tag 1,50 EUR Telefonnutzung, Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz kostenlos Telefonnutzung, Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen kostenlos
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
Zwei-Bett-Zimmer
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

## Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

### ▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus








Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	9
davon Nachweispflichtige	8
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	8

### ▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Anästhesiologie	trifft nicht zu
Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)	trifft nicht zu
Schlaganfall	trifft nicht zu
Neurologisch- neurochirurgische Frührehabilitation	trifft nicht zu

## Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	<input checked="" type="checkbox"/>
Schriftliches Konzept	<input checked="" type="checkbox"/>

Umgang mündliche Beschwerden		
Umgang schriftliche Beschwerden		
Zeitziele für Rückmeldung		
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden		Anonyme Eingaben sind jederzeit über die Meinungskarten oder natürlich auf dem Postweg möglich.
Patientenbefragungen		
Einweiserbefragungen		
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht		monatlich Direktorium (GF, ÄD, PDL), QM

**Verantwortlich Qualitätsmanagement**

Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Datenschutz Tom Krause

Tel.: 0151 / 19542161

[tom.krause@immanuelalbertinen.de](mailto:tom.krause@immanuelalbertinen.de)

**Beschwerdemanagement Ansprechpartner**

Beschwerdebeauftragte AH Brigitte Rupasinghe

Tel.: 040 / 5581 - 1301

[brigitte.rupasinghe@immanuelalbertinen.de](mailto:brigitte.rupasinghe@immanuelalbertinen.de)

**Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher**

Meinungskarten Susanne Lamp

Tel.: 040 / 5588 - 2749

[patientenfuersprecher-ak@immanuelalbertinen.de](mailto:patientenfuersprecher-ak@immanuelalbertinen.de)

**Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher**

Meinungskarten Renate Jüngst

Tel.: 040 / 5588 - 2749

[patientenfuersprecher-ak@immanuelalbertinen.de](mailto:patientenfuersprecher-ak@immanuelalbertinen.de)

**Fachabteilungen**



Allgemeine Psychiatrie

Geriatric

**Legende**

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.

-  Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.
-  Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

### [Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

---

Letzte Aktualisierung: 26. Oktober 2020